

Zwangsinning für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk. Vom 1. d. M. ab ist eine Zwangsinning für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk für den Stadtkreis Buer und die Gemeinden Horst-Emscher und Westerholt mit dem Sitze in Buer und unter dem Namen „Zwangsinning für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk für den Stadtkreis Buer und die Gemeinden Horst-Emscher und Westerholt“ errichtet worden. Von genanntem Zeitpunkte an gehören alle Gewerbetreibende, welche die bezeichneten Handwerke in den genannten Bezirken ausüben, dieser Innung an.

Ein Strafbefehl in Höhe von 96 Mk. war gegen den Goldwarenhändler Wilhelm Klimanek in Waldenburg wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung ergangen, wogegen er gerichtliche Entscheidung beantragte. Der Angeklagte weilte im Juli zur Kur in Bad Charlottenbrunn und soll eines Tages, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines gewesen zu sein, im „Grundhof“ einem Kellner einen Ring verkauft haben. Auf die im Strafbefehl festgesetzte Geldbusse erkannte auch der Gerichtshof.

Die astronomische Kunstuhr im Deutschen Museum München. Das Gemeindegremium stimmte in seiner geheimen Sitzung vom 2. Oktober einem vom Magistrat mit dem Hofkunstuhmacher Chr. Reithmann abgeschlossenen Vertrag zu, demzufolge dieser gegen eine jährliche Entschädigung von 300 Mk. das Aufziehen und Instandhalten der von der Stadtgemeinde dem Deutschen Museum gestifteten Kunstuhr übernimmt. Reithmann wurde auch die Verpflichtung auferlegt, einen weiteren Fachmann in die Bedienung des komplizierten Mechanismus einzuweihen, damit auch nach seinem Ableben das Werk in Gang gehalten werden kann.

„England geht es nichts an.“ Eine Absage aus der Schweiz Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Zürich: Aus der Westschweiz wird berichtet, dass eins der größten Häuser der Uhrenindustrie in London an eine Uhrenfirma im Kanton Neuenburg ein Schreiben richtete, worin das Londoner Geschäft der schweizerischen Firma mitteilte, es könne mit ihr nur Geschäfte abschliessen, wenn das Schweizer Geschäft folgende Zusicherungen unter Eid abgebe: 1. Dass die Uhren vollständig in der Schweiz hergestellt worden seien. 2. Dass kein Deutscher dem Personal der Firma angehört. 3. Dass kein deutsches Kapital an dieser Firma beteiligt sei. Das „St. Galler Tagblatt“ wendet sich entschieden gegen solche Vorschriften, indem es bemerkt, wenn die Schweiz Angehörige einer kriegführenden Macht beschäftigen wolle, so sei das durchaus ihre Sache.

Eine Preiserhöhung der Uhren hat sich durch die fortgesetzte Steigerung der Rohmaterialien, besonders des Messings, notwendig gemacht. In dem Verkehr mit der Schweiz kommt noch der jetzt ungewöhnlich hohe Frank-Kurs hinzu. Bei dem augenblicklichen Stande von 87 bis 87½ bedeutet das schon einen Mehrverkaufspreis von ungefähr 10 Proz. Die jetzige Lage des Marktes lässt also eine teilweise Steigerung der Preise als gerechtfertigt erscheinen.

Kriegswecker Trommler. Einen Wecker, der sich gerade jetzt besonderer Beliebtheit erfreuen wird, bringen Gebr. Junghans auf den Markt. Statt des üblichen Glockenzeichens ertönt in getreuer Nachahmung der deutsche Parademarsch. Jetzt wird man gern jede Ware aufnehmen, die eine Belebung des Geschäfts erhoffen lässt; wir machen deshalb noch besonders auf die heutige Anzeige der Gebr. Junghans aufmerksam.

Sammlung von Feldpostbriefen. Wir werden um den Abdruck folgenden Aufrufs gebeten:

Wieder, wie vor einem Jahrhundert, pocht ein ehernes Schicksal an die Tore der Welt. Wieder steht unser Volk in Wehr und Waffen gegen einen übermächtigen Feind. Wieder gilt der Ansturm den Zentralmächten Europas, dem Hort des Friedens, der Freiheit und des Fortschritts. Unsere Söhne, Brüder und Freunde sind hinausgezogen ins Feld. In Gedanken weilen wir bei ihnen, sie bei uns. Täglich bringt die Post Briefe unserer Helden, kostbare Ausschnitte aus dem ereignisreichen Leben und Treiben auf blutiger Walstatt. Eine Sammlung solcher Briefe bezweckt dieser Aufruf. Sie sollen gesichtet und in einer Auslese gedruckt dem ganzen deutschen Volke zugänglich gemacht werden. An alle Besitzer von Feldpostbriefen im Deutschen Reich und in Oesterreich ergeht daher die dringliche Aufforderung und ebenso herzliche Bitte, das patriotische und kulturhistorisch nicht unwichtige Unternehmen durch Einsenden von Abschriften geeigneter Feldpostbriefe, möglichst unter Angabe von Ort und Datum, die beim Erscheinen der Sammlung nicht mehr verheimlicht zu werden brauchen, zu fördern. Auch in Zeitungen bereits veröffentlichte Briefe sind willkommen.

Karl Freiherr von Eichendorff, Major a. D.,
Wiesbaden, Biebrichstrasse 30.

Wie die Wahrheit ins Ausland dringt, davon zeugen einige Briefe, die uns von der Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch zur Verfügung gestellt werden.

Aus Athen: Von Herzen danke Ihnen für die mir gütigst gesandten offiziellen deutschen Berichte, und als Verehrer der deutschen Grösse wünsche ich von Herzen, dass der liebe Gott die deutschen Waffen segne und zu baldigem, vollständigem Siege gegen Deutschlands Feinde verhilft. Tagtäglich, wo ich mich befinde, stelle ich jedermann die wahren Urheber dieses bösen Krieges vor und verteidige Deutschlands Rechte. Gebe der Allmächtige, dass der baldige vollständige Sieg Deutschlands seine Feinde zum Frieden zwingt, zum Wohle der bedrängten Menschheit.
Hochachtungsvoll!

Aus Saignelégier (Schweiz): Da die Bankgeschäfte jetzt erleichtert wurden, beilehen wir uns, Ihnen unsere Schuld abzutragen, in der Meinung, wir könnten unsere deutsche Gesinnung nicht besser zum Ausdruck bringen, als unseren deutschen Lieferanten ihr Guthaben zu zahlen. Mehr können wir leider nicht machen. Einliegend finden Sie 500 Mk. in Banknoten. Mit den innigsten Wünschen für Deutschland und seine Waffen zeichnen wir mit
Hochachtung!

Aus Bern: Hoffen wir, dass die gerechte deutsche Sache in verdienter Weise siegen werde, auf dass sich die Geschäfte möglichst schnell wieder beleben und endlich gründlich Ruhe eintrete. Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen verbleibe
hochachtend und ergebenst!

Geschäftsveränderungen.

Glashütte i. Sa. Handelsgerichtliche Eintragung: Zur Firma Strasser & Rohde in Glashütte. Der Gesellschafter Professor Karl Ludwig Strasser in Glashütte ist ausgeschieden.

Ottenbach. Das Geschäft des Herrn Karl Georg Lampe befindet sich jetzt Bleichstrasse 20.

Waldenburg i. Schles. Herr Uhrmacher Heinr. Steudel verlegte sein Uhren-, Goldwaren- und Optisches Geschäft von Altwasser nach Waldenburg i. Schles., Charlottenbrunner Strasse 14.

Zwickau (Sachsen). J. G. Schneider Nachf., Max Gottseina, Uhrmacher. Die Firma lautet künftig: Max Gottseina.

Personalien: Stargard. Fräulein Helene Hertel, Tochter des Uhrmachers Herrn Gustav Hertel, hier, hat nach dreijähriger Lehrzeit die Uhrmachergehilfenprüfung in Mecklenburg-Schwerin mit „Gut“ bestanden.

Köslin. Auf ihr 25jähriges Bestehen konnte dieser Tage die Uhrenfirma Georg Modigell, Bergstrasse 16, zurückblicken.

Passau. Die Tochter des Uhrmachermeisters Gruber in Passau, Fräulein Julie Gruber, welche vor der Handwerkskammer die theoretische und praktische Uhrmacherprüfung mit Erfolg bestanden hat, ist als Ersatz für einen eingerückten Vaterlandsverteidiger als Uhrmachergehilfe in Koblenz eingetreten.

Gestorben: Herr Uhrmacher Emil Wolscht in Breslau. — Herr Uhrmacher Eduard Barth in Zürich. — Herr Uhrmachermeister Georg Brunzel in Leipzig. — Herr Uhrmachermeister Julius Kresin im 70. Lebensjahre in Danzig. — Herr Uhrmacher Arnold Becker im 39. Lebensjahre in Kassel. — Otto Kurtz, früherer Uhrmachermeister, jetziger Privatier in Görlitz.

Konkursnachrichten.

Charlottenburg. Juwelenhändler Willy Jürcke, Kantstrasse 13, Anmeldefrist bis zum 3. November, erste Gläubigerversammlung am 10. November.

Chemnitz. Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäftsinhaber Georg Richard Heinrich Seeber, in Firma Richard Seeber, Königstrasse 7 und 12, Anmeldefrist bis zum 18. Dezember, erste Gläubigerversammlung am 28. Dezember.

Neumünster. Uhrmacher Wilhelm Röttger, Christianstrasse 59, Anmeldefrist bis zum 21. November, erste Gläubigerversammlung am 5. Dezember.

Pforzheim. Synthetische Edelstein-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Anmeldefrist bis zum 8. November, erste Gläubigerversammlung am 11. November.

Schwetzel (Weichsel). Uhrmacher Leo Flaczynski, Anmeldefrist bis zum 12. November, erste Gläubigerversammlung am 21. November.

Spremberg (Lausitz). Uhrmacher Hugo Dastig, Forsterstrasse, Anmeldefrist bis zum 3. November, erste Gläubigerversammlung am 20. November.

Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Fragen.

Frage 2246. Welches ist bis jetzt das praktischste Werkzeug, um Zylinderspunde herauszuschlagen?
E. E. in Sch.

Antworten.

Wir bitten unsere Leser, sich recht rege an der Beantwortung der gestellten Fragen zu beteiligen.

Zur Frage 2245. Ein Ueberzug mit sogen. Goldfirnis (in Drogenhandlungen erhältlich) würde sich eignen. Die Fahne muss gelinde angewärmt und der Lack mit einem weichen Pinsel dünn aufgetragen werden. Nachdem muss die Fahne wieder etwas erwärmt werden, um eine gleichmässige Verteilung des Lackauftrages zu erzielen. Dauerhafter, aber etwas teurer ist der Ueberzug mit echtem Blattgold auf sogen. Anlegeöl. Diese Arbeit kann Ihnen jeder etwas geschickte Stubenarbeiter ausführen, indem hierzu etwas Erfahrung erforderlich ist. Ein Rezept zur Selbstbereitung von Goldfirnis ist folgendes: 16 Teile Gummilack, 4 Teile Drachenblut, 1 Teil Kurkumamehl in 335 Teilen gereinigtem Weingeist aufgelöst, 24 Stunden an einem warmen Orte aufgestellt und dann durch Filz oder sämischgares Leder filtriert.
G. M. in St.

Redaktionschluss für Nr. 22:

Textteil	Inseratenteil
7. November, vormittags 8 Uhr.	12. November, mittags 1 Uhr.

Unsere verehrlichen Inserenten bitten wir, Aenderungen der laufenden Anzeigen spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung des Journals zu ermöglichen, müssen wir den Inseratenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Aenderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen. Die für die Redaktion bestimmten Zusendungen sind zu adressieren: Redaktion des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst, Halle a. S., Mühlweg 19.

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Schriftleitung: W. König in Halle a. S.